Methodenkonzept

1. Der Methodenbegriff

Der Begriff Methode/n bezieht sich im Folgenden auf diejenigen Lern- und Lehrmethoden, die das Lernen und Lehren sowohl im Unterricht als auch in der häuslichen Vor- und Nachbereitung des Schülers unterstützen. Das Ziel eines angewandten Methodencurriculums ist die Lernkompetenz jedes einzelnen Schülers, d.h. die Fähigkeit und Fertigkeit zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernen. Für die Umsetzung eines Methodenkonzepts unerlässlich ist die Übereinkunft aller Unterrichtenden, welche Lernmethoden in der sechsjährigen Realschullaufbahn eines Schülers vermittelt, inhaltsbezogen angewendet und regelmäßig trainiert werden sollen.

2. Grundlagen
„Die Arbeit in der Realschule“ (MK vom 3.2.2004, 4.4)

„In den Schuljahrgängen 5 -10 sollen die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den folgenden Bereichen fachübergreifende methodische Kompetenzen erwerben:

Umgang mit Bibliothek und Internet,
Anfertigen von Unterrichtsprotokollen und einfachen Referaten,
Textverarbeitung und Tabellenkalkulation,
Gestaltung und Strukturierung mündlicher Vorträge,
Mediengestützte Präsentation

Hierzu entwickelt die Schule ein Methodenkonzept und bestimmt je Schuljahrgang ein Fach, in dem im Umfang von mindestens 10 Wochenstunden im Schuljahr die entsprechenden Methoden vermittelt werden.“

In allen Kerncurricula der Unterrichtsfächer ist explizit der Kompetenzbereich „Erkenntnisgewinnung durch Methoden“ ausgewiesen. Methodenkompetenz ist prozessbezogen und zielt auf die Prozesse der Aneignung, Verknüpfung und Anwendung von Wissen ab. Um selbständiges Lernen und Arbeiten zu ermöglichen, müssen Methoden systematisch eingeführt, geübt und angewendet werden. Diese Kenntnisse im Umgang mit Methoden beziehen sich auf fachspezifische und interdisziplinäre Arbeitsweisen.

3. Grundsätzliche Erwägungen

Eine grundsätzliche Frage für Unterrichtende lautet: Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten müssen Schülerinnen und Schüler haben, um sich Wissen anzueignen, zu verknüpfen und anzuwenden?

Vor dem Hintergrund einer deutlich komplexer gewordenen Berufs- und Arbeitswelt, die von den jungen Erwachsenen immer mehr Kompetenzen hinsichtlich des Selbstmanagements und des selbst organisierten, lebenslangen Lernens verlangt, ist Schule in besonderer Weise gefordert. Dies bedeutet, dass herkömmliche Methoden

konsequenter verfolgt bzw. hinterfragt werden und dass den Schülern zudem auch neue Methoden an die Hand gegeben werden müssen.

In einer Informationsgesellschaft stellt die Kompetenz, die Vielfalt von Informations- und Präsentationsmöglichkeiten adäquat zu nutzen, eine wichtige Ressource dar. Schule kann selbstverständlich nicht sämtliches Wissen, welches im vielfältigen Berufsleben derzeit, geschweige denn in Zukunft, benötigt wird, vermitteln. Was die Schule stattdessen vermitteln muss, sind diejenigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die den Wissenserwerb und die Wissensvermehrung auch außerhalb und nach der Schule ermöglichen.

Die Realschule Diepholz stützt sich in ihrem Methodenkonzept auf die Annahme, dass das Lehren und Lernen mithilfe kooperativer Methoden die besten Chancen bietet, um diesen Schatz an Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben. Innerhalb kooperativer Unterrichtssettings werden die Lernenden in einen von der Lehrkraft initiierten und an dem jeweiligen Fach und den zu vermittelnden Inhalten orientierten aktiven, schülerzentrierten Lernprozess eingebunden. Neben den Inhalten steht dabei gleichzeitig der Lernprozess im Sinne eines kooperativen Teamlernens sowie einer positiven Abhängigkeit der Schüler voneinander im Vordergrund. Mithilfe kooperativer Methoden können die Schüler somit diejenigen Problemlösungsstrategien entwickeln, die zur Bewältigung der Herausforderungen des persönlichen und beruflichen Lebens unerlässlich sind.

Das vorliegende Konzept bemüht sich, diese Fähigkeiten zum Wissenserwerb und zur Wissensanwendung zum einen zu benennen, und sie zum anderen jahrgangsspezifisch im Sinne eines wiederholenden Lerncurriculums zu ordnen und damit zu garantieren, dass jeder Schüler/jede Schülerin die notwendigen methodischen Kompetenzen erwirbt und nachweist. Dabei werden den einzelnen Methoden Leitfächer zugeordnet. Diese Leitfächer arbeiten die ihnen zugewiesenen Methoden in ausreichendem Umfange in ihre Fachcurricula ein.

Das vorliegende Methodenkonzept beschäftigt sich nur mit fachübergreifenden methodischen Kompetenzen. Weitere, mehr fachspezifischen Methoden sind Gegenstand der Arbeitspläne der einzelnen Fächer.

4. Methodenkonzept

Klassenstufe	Lernorganisation und Grundlagen des Lernens	Informationen suchen, verknüpfen, anwenden	Präsentieren
5	• Arbeitsplatz, Schultasche organisieren **(Kl)** • Hausaufgaben planen und strukturieren **(Kl)** • Sich auf Klassenarbeiten vorbereiten **(Kl)** • Vokabeln lernen **(E)** • Vorbereitung kooperativen Lernens, z. B. durch „Positives Fokussieren“, „Miteinander ins Gespräch kommen“ **(Kl)**	• Nachschlagen **(D)** • An Texten arbeiten **(D)** • Texte im Tandem-Verfahren lesen **(D)** • Mit dem Atlas arbeiten **(Ek)** • Lerntempoduett anwenden **(Ge)**	• Hefte und Mappen führen **(Ek)** • Durch Diagramme visualisieren **(M)**
6		• Mindmapping anwenden **(Ge)** • Placemat-Verfahren durchführen **(Ge)** • Informationen strukturieren **(Bio)** • Messwerte erfassen **(Ph)** • Mit der Bibliothek umgehen **(D)**	• Plakate/Folien anfertigen und präsentieren **(Ek)** • Think-Pair-Share-Verfahren nutzen **(Ge)** • Zirkel, Lineal, Geodreieck einsetzen **(M)** • einfache Referate/Vorträge verfassen **(D)**
7		• Texte mithilfe des „Reziproken Lesens“ erarbeiten **(Po)** • Diagramme auswerten **(Ek)** • Versuchsprotokolle verfassen **(Ch)** • Formale Schreiben verfassen **(D)** • Schreibkonferenzen einsetzen **(E)**	• Durch Kreisdiagramme visualisieren **(M)**
8		• Im Internet recherchieren **(Po)** • Mit dem Wörterbuch arbeiten **(E)** • Taschenrechner einsetzen **(Ma)** • Partnerpuzzle umsetzen **(Ek)**	• Tabellenkalkulation (Excel) anwenden **(M)** • Diskutieren/Argumentieren **(D)**
9		• Betriebe erkunden **(Wi)** • Textverarbeitung anwenden **(Wi)** • Verlaufs- und Ergebnisprotokolle verfassen **(D)** • Gruppenpuzzle umsetzen **(Po, Ek)**	• Sich bewerben **(Wi)** • Ausstellungen gestalten **(Ku)** • Powerpoint-Präsentationen einsetzen **(Ek)** • Galeriegang durchführen **(Po, Ek)**
10		• Referate verfassen **(D)** • Statistiken auswerten **(Po)**	• Referate präsentieren **(D)**

5. Hinweise

- In den Klammern sind die verantwortlichen Leitfächer aufgeführt (**Kl** bedeutet Klassenlehrer/in).
- Die im Erlass vorgesehenen 10 Stunden können über das Jahr verteilt werden.
- Die betroffenen Fach- bzw. Fachbereichskonferenzen erarbeiten die Kompetenzen, die anschließend erwartet werden können und stellen sie in einer Gesamtliste zusammen.
- Eine Auswertung (Evaluation) der mit dem Methodenkonzept gemachten Erfahrungen soll in angemessenen Abständen erfolgen.

Beschlossen auf der Gesamtkonferenz vom 18. 12. 2006;
mehrfach überarbeitet;
Stand: 14.12.2013